

# Inhalt

Vorwort .....	IX
Vorwort zur zweiten Auflage .....	XI

## Kapitel 1

Einleitung und Überblick .....	1
Zur aktuellen Problemlage: Unterföderung ist Unterforderung .....	4
Theorie muss sein! Sprachwissenschaftliche und spracherwerbstheoretische Grundlagen .....	5
Weitere Voraussetzungen: Nachdenken über eigene Einstellungen und eigenes Verhalten .....	9
Zielgruppe und Aufbau .....	10
Abschließende Überlegungen .....	13

## Kapitel 2

Sprachwissenschaftliche Grundlagen:	
Was wird eigentlich erworben beim Spracherwerb? .....	15
Was Sie in diesem Kapitel erwartet: Fachspracherwerb .....	15
Wichtige Unterscheidungen und eine einfache Frage: Gibt es Sprache(n)? .....	19
Intuitives sprachliches Wissen und was das Ganze mit dem Paketpacken zu tun hat .....	23
Wortnetze im Kopf .....	33
Sprache als Regelsystem: ein erster Selbstversuch .....	37
Die Architektur deutscher Sätze .....	39
Ein kurzer Blick über den Zaun: Sprachen im Vergleich .....	42
Fazit : .....	44

## Kapitel 3

Mehrsprachigkeit, Mehrstimmigkeit .....	46
Ein Gedankenexperiment zum Einstieg .....	46
Mehrsprachigkeit im Kreuzfeuer .....	49

Code-mixing als Fertigkeit oder: Wer die Sprachwahl hat, hat <i>nicht</i> die Qual . . . . .	54
Vorteile und Nachteile der Mehrsprachigkeit: Ist diese Frage überhaupt von Belang? . . . . .	59
Zum Ausklang ein kleiner Vorgeschmack . . . . .	62

## Kapitel 4

<b>Deutsch als Erstsprache: Meilensteine, Turbulenzen, Aufräumaktionen . . .</b>	<b>64</b>
Ausblick . . . . .	64
Spracherwerb zwischen Anlage und Umwelt . . . . .	67
Erwerbsaufgabe Lexikon: ein kurzer Exkurs . . . . .	69
Erwerbsaufgabe: Sätze aufräumen . . . . .	76
Wichtige Meilensteine der Satzkonstruktion . . . . .	77
Turbulenzen: Übergangslösungen und individuelle Lernerstrategien . . . . .	86
Besonders clevere Übergangslösungen: Joker im Einsatz . . . . .	91
Erwerbsaufgaben über den frühen Erwerb hinaus . . . . .	97
Spezifische Spracherwerbsstörungen . . . . .	99
Abschließende Überlegungen . . . . .	100

## Kapitel 5

<b>Der gleichzeitige Erwerb zweier Erstsprachen: <i>Was für noise it makes?</i> . . .</b>	<b>102</b>
Einstieg und Überblick . . . . .	102
Kaum vergleichbare Ausgangslagen . . . . .	107
Warum erregt der doppelte Erstspracherwerb die Gemüter? . . . . .	113
Strategien der Eltern . . . . .	121
Ein Ausflug in die Theorie: Warum fasziniert uns der doppelte Erstspracherwerb? . . . . .	122
Fazit . . . . .	125

## Kapitel 6

<b>Deutsch als Zweitsprache . . . . .</b>	<b>127</b>
Einstieg und ein nicht leichter Überblick . . . . .	127
Deutsch als frühe Zweitsprache oder: Schneller geht's kaum! . . . . .	134
Fallstudien zum Erwerb des Deutschen durch Kinder mit Russisch, Türkisch und Arabisch als Erstsprache . . . . .	135
Sprachen gehen zur Schule . . . . .	146
Fazit . . . . .	154

## Kapitel 7

<b>Alle in einem Boot? Sprachliche Bildung, Sprachförderung und Spracherwerb</b> .....	156
Also, wie lernen Kinder denn nun Sprachen? .....	156
Ist die Förderung der Sprachkompetenz im Deutschen Sache der Eltern? .....	159
Warum ist eine frühe Unterstützung des Erwerbs der Zweitsprache besonders sinnvoll? 10 wichtige Gründe .....	160
Standards der frühen Förderung: Warum Ganzheitlichkeit ein systematisches, regelmäßiges und intensives Sprachangebot nicht überflüssig machen kann .....	162
Sprachförderung und sprachliche Bildung beginnen im eigenen Kopf	164
Innenperspektive eines Förderprojekts .....	165
Fazit .....	167

## Kapitel 8

<b>Mit Kindern reden</b> .....	169
Eine kleine Zeitreise und ein Perspektivenwechsel .....	169
Erinnerung an die vielen Ebenen bzw. Schichten des Sprachpakets ..	172
Ein großer Trost: Wir haben perfekte Verbündete! .....	175
Kinder sind sehr kooperationsbereit, auch in der Sprachwahl .....	176
Dialoge mit Kindern: Hinhören und gut hinschauen .....	178
Wenn der Input Irrtümer provoziert .....	183
Kommunikation ist einfach und macht Spaß .....	184
Vom Hinhören und miteinander Reden zur Förderung .....	186
Fazit .....	188

## Kapitel 9

<b>Sprachförderung als Herausforderung für alle:</b>	
<b>Anregungen für die Umsetzung von Fördermaßnahmen</b> .....	190
Von unserem intuitiven Wissen über Sprache zur systematischen und gezielten Förderung. ....	190
Wortschatzerwerb in der Zweitsprache: Schatzkarte nicht vergessen!	193
Allgemeine Anregungen zum Wortschatz und eine Erinnerung an Schnittstellen zu anderen Erwerbsaufgaben. ....	196
Aufbau von Syntax und Morphologie .....	198
Fazit .....	201

## Kapitel 10

<b>Entscheidungshilfen für eine differenzierte Sprachförderung. ....</b>	<b>203</b>
A. Theoretische Grundlagen zur Ermittlung des sprachlichen Entwicklungsstands und Anregungen für die Förderung .....	203
B. Auswertungsbogen .....	210
 Epilog .....	 215
 Kleines Glossar von Fach- und Fremdwörtern .....	 217
 Bibliografie .....	 228